Eine Frage des Geldes

oder "Back to the Roots"

Von Kopfnuss

Kapitel 2: Begegnungen bei Nacht (oder das Geheimnis des mysteriösen Wassers)

Spät in der Nacht im städtischen Pokémon - Center.
Wenigstens eines der Gästezimmer wurde scheinbar ausgiebig benutzt. Die Bettdecke auf dem Bett bewegte sich rhythmisch mit den Atembewegungen der Schlafenden. Doch rutschte die Bettdecke unweigerlich auf den Boden, als das Mädchen sich unruhig umher wälzte. Ein schlechter Traum vielleicht? Mit einem erstickten Schrei und ernstem, säuerlichem Gesicht schreckte die Gestalt hoch und hockte sich aufrecht in den allseits beliebten Schneidersitz. Den Kopf in die Hände gestützt, während die Ellbogen auf den Schenkeln ruhten.
Noch recht verschlafen wuschelte sich das Mädchen durch das offene Haar, gähnte herzhaft und verfiel gleich wieder in die düstere Stimmung. Nicht nur, dass der ganze gestrige Tag ein einziges Fiasko war... nein, sie hatte auch noch vergessen, ihre beiden Begleiter zur Rechenschaft zu ziehen. Da wären einmal der trottelige Trainer und dann natürlich noch der stets verliebte Züchter. Hatte Ash (der trottelige Trainer) nun die Fährenkarten besorgt? Und was war nun eigentlich mit diesem mysteriösen Wasser für das Rocko (der stets verliebte Züchter) ihr letztes Geld ausgegeben hatte? Fragen über Fragen und da sie wach war, konnte sie diesen auch gleich nachgehen. Schnell schwang sich das Mädchen aus dem Bett. Sie zog sich ihre Hosenträger über die Schultern und öffnete leise die Tür. Bevor sie aber das Zimmer verließ, erhaschte sie noch einen Blick auf die Uhr, beachtliche 2:00 Uhr morgens. Ihr sollte dies aber egal sein. Sie war ein Sturkopf und das wusste sie eigentlich auch, doch wer gibt so was denn schon gerne zu? Die Eichentür des Gästezimmers schloss sich leise und Misty tappte auf leisen Sohlen durch den "Mädchen Korridor". In der Eingangshalle brannte noch Licht, Schwester Joy hatte wohl schweren Hochbetrieb. Um nicht zu stören, schlich Misty leise und vorsichtig weiter. Gleich hatte sie den "Buben Korridor" erreicht.
"Ähm Misty, kann man dir helfen?"
Ertappt erschrak das Mädchen und verharrte in einer sehr unnatürlichen Pose.
"Rocko? So spät noch wach?" Da rannte Schwester Joy besorgt an den beiden vorbei, einem flüchtenden Taubsi dicht auf den Fersen. "Ach so, dann ist ja alles klar. Du bist einfach unverbesserlich Rocko." "Ich weiß Misty." Mit diesen Worten erhob sich der Junge aus dem Sofa und sprintete der Schwester mit lauten Liebesbezeugungen hinterher. Es war schon super solche Freunde zu haben, die sich Zeit für einen nahmen. Das Mädchen setzte sich und kuschelte sich in eine Mulde des Sofas. Misty

griff in ihre Tasche und zog ein Gummiband heraus. Gerade als sie sich den typischen Zopf binden wollte, zog ihr jemand das Gummiband aus den Händen. Eine Stimme hauchte ihr in den Nacken.
"Ash, so was ist nicht..."
Doch als das Mädchen den Nacken gedreht hatte, blickte sie in ein völlig fremdes Gesicht.
Erschrocken zog sie ihren Kopf einige Zentimeter zurück.
Der junge Mann spielte mit dem Gummiband in den Händen und lächelte Misty an.
"Mit offenen Haaren gefällst du mir viel besser junge Schönheit." Misty errötete leicht und kicherte. Es gab also noch mehr Charmeure als Rocko auf dieser Welt. Doch es war nicht der, den sie wollte. "Ich hoffe, dass ich dich nicht erschreckt habe. Ich musste dich einfach ansprechen. Darf ich mich vorstellen? Mein Name ist Antoine und ich würde mich freuen, wenn du mich irgendwann auf ein Essen begleiten würdest." Misty kicherte noch etwas mehr. "Ahaha, warum nicht?"
"Sehr schön. Morgen Abend könnte ich dich ja von hier abholen." "Ahaha, einverstanden."
Der junge Mann schwenkte herum und verließ mit geschmeidigen Schritten das Center, während er sich im Geheimen auf einem Zettel die Zahl 89 notierte. Perplex zwinkerte Misty mit ihren Augen, bis sich ein wohl bekannter Züchter neben sie setzte. "Wer war das denn, Misty?" "Ich, ich habe keine Ahnung, doch er führt mich morgen Abend aus." Was, wie hast du das gemacht!? Warum habe ich nicht so ein Glück?" "Weißt du Rocko, die Antwort auf deine Frage ist ziemlich einfach: Ich suche nicht danach, das Glück findet mich!" Das Mädchen streckte dem enttäuschten Jungen die Zunge heraus, biss sich aber schlagartig darauf, als sie sich erinnerte. Schmerzend fuhr sie mit den Fingern über ihre, jetzt taube Zunge.
Dann wieder ernster, kramte sie einen zweiten Gummi aus der Hosentasche, band sich den Zopf und öffnete den Mund. "Sag mal, warum hast du dieses Wasser jetzt gekauft? Was hat es Besonderes an sich? Sonst bist du ja auch nicht so verschwenderisch mit unserm Geld..." "Ach, das musst du nicht wissen!"
"Hey, natürlich. Immerhin war das unser letztes Geld. Hoffen wir das Ash noch was hat. Also raus damit." "Ehrlich gesagt, weiß ich es selber nicht. Der Alte wollte es mir nicht verraten. Aber wir werden es ja gleich sehen"
Misty hob skeptisch eine Augenbraue. Rocko zückte die Flasche hervor und öffnete den Deckel. Das Wasser war noch ein wenig trüber als gestern und den Gestank von Verfaultem hatte es immer noch. Der Züchter setzte seine Nase an die Öffnung der Flasche. Er hatte es seinen antrainierten Fähigkeiten zu verdanken, dass er Stoffe so gut am Geruch erraten konnte. Eigentlich war es das selbe wie bei Pokémonfutter, nur eben ungesunder.
"Hmm, ich würde sagen, gewöhnliches Meereswasser ist das nicht, ich kann es aber nicht genau deuten. Ein kleiner Schluck sollte wohl nicht allzu viel Schaden anrichten." Rocko bewegte die Flasche an seinen Mund und nippte kurz daran. Misty schaute den Jungen gebannt an. Was würde wohl passieren?
Da streckte der Züchter blitzartig seinen Finger in die Höhe, er hatte das Undefinierbare erkannt. "Ja, was ist denn jetzt Rocko?" fragte Misty neugierig, als der junge Mann in seiner Pose verharrte. Der räusperte sich nur kurz und begann zu erläutern.
"Sofort als das Wasser meine Kehle hinunterfloss, wusste ich, dass ich den Stoff kannte. Ich habe ihn schon öfter für Pokémonfutter verwendet. Das Meereswasser hatte den Geruch so verändert, dass ich es allein vom Riechen her, nicht herausfinden

hätte können. Nur um das noch einmal zu erwähnen."
"Ja und, was ist jetzt?" "Immer so ungeduldig, tz tz tz. Also, es handelt sich um einen ganz normalen Lockstoff für einen bestimmten Pokémontypen. Tadaaaaa."
"Aha und dafür das ganze Geld!? Das ist ja wieder wunderbar!"
"Wer weiß, vielleicht ist es ja ganz nützlich? Man kann nie wissen für was man so einen Lockstoff brauchen kann."
Misty ballte wütend ihre Hand zur Faust. Schnaubend griff sie nach der Flasche und blickte ihren Begleiter mit Wahnsinn in den Augen an. "Misty, leg die Flasche wieder hin. Ganz sachte!" "Ich denke ja nicht dran!" Und mit einem heftigen Schrei überschüttete das Mädchen den Züchter mit dem Meereswasser-Lockstoff Gemisch. "Oh Gott, Misty, das war ein großer Fehler! Weißt du denn für welche Pokémon der Lockstoff ist?" Misty sah den Züchter fragend an und schüttelte unschuldig den Kopf. "Na dann, für deine Lieblinge natürlich!" sprach Rocko sarkastisch. Das Mädchen mit dem frechen Zopf stotterte fassungslos. "Du... du.... meinst.. doch nicht.... etwa?"
Des Mädchens Antwort kam sofort in Form eines Hornlius, dass sich auf Rockos Kopf Platz verschaffte und Misty liebäugelnd anstarrte. In Sekundenschnelle folgten weitere Dutzende Käferpokémon. Das Mädchen bekam feuchte Augen und begann zu zittern, während der Züchter von den Massen an Käfern begraben wurde. "Wahh, Rocko! Hilfe! Wo ist Ash? Schnell. Hilfe!" Der Junge zeigte stumm und emotionslos nach draußen und sofort rannte das Mädchen zitternd und laut schreiend davon, hinaus in die warme Nachtluft.

Ich werde es schaffen, auch wenn ich dafür jede Nacht trainieren werde, ich werde ihn besiegen. Das wäre doch gelacht, wenn ich, Ash Ketchum, das nicht schaffen würde. Ich habe schon ganz andere Trainer besiegt, da wird mich so ein grobschlächtiger Kerl sicher nicht bezwingen können. Trotzdem muss ich aufpassen; die Elektrizität von Elektek ist hoch, vielleicht höher als Pikachus.
"Dann mal los! Bisasam, Glutexo, raus mit euch." Also, angesichts des Gegners fallen Shiggy und Tauboga eh weg. Noch während seinen Überlegungen wurde Ash unsanft daran erinnert, dass es noch ein weiteres Problempokémon gab. Eine Feuersbrunst traf den jungen Trainer und legte ihn flach. "Glutexo, komm wieder zurück." Es gehorchte ihm einfach nicht. Was war bloß aus seinem netten Glumanda geworden? Irgendwie vermisste er es. Also blieben ihm jetzt nur noch Bisasam und Pikachu. Er rappelte sich auf und klopfte sich den Ruß von der Jacke, wurde aber gleich wieder unsanft von der Seite gestört. Irgend ein Vollidiot rempelte ihn an und Ash stürzte. Über den Trainer erhob sich ein Schatten, der ihn auch sofort angiftete. "Hey Kleiner, kannst du nicht aufpassen, oder bist du einfach nur blind?" "Habe ich dich angerempelt oder du mich, häh!?" "Auch noch frech werden, was! Weißt du überhaupt mit wem du dich hier anlegst?" "Natürlich, mit einem Angeber, der nicht weiß, wie man sich Meistertrainern gegenüber verhält." "Was? Du willst ein Meistertrainer sein. Das ich nicht lache." "Wenn du mir nicht glaubst, können wir ja einen Kampf austragen!" "Ach... heute nicht mehr! Wie wäre es aber mit morgen früh im Park?" "Einverstanden, ich werde da sein. Nicht umsonst will ich Ash Ketchum heißen!" Ashs Gegenüber tropfte nur eine riesige Blase auf den Kopf. "Wer willst du sein? Hab ich noch nie gehört den Namen." Nun bekam Ash die Blase.
"Ach, wie unhöflich von mir, mein Name ist übrigens Antoine! Mach's gut, schlaf lieber noch ne Runde, sonst hast du morgen gar keine Chance gegen mich."
So entfernte sich der Schönling galant, während Ash baff in die Wildnis blickte. Was war denn das für ein aufgeblasenes Menschlein? Der Trainer wendete seinen Blick

rasch in Richtung Tür, als plötzlich ein ins Mark dringender Schrei ertönte. Überall drängten sich Käferpokémon durch einen Spalt in der Eingangstüre des Centers. Was war da denn los? Der Trainer stieg langsam und misstrauisch nach vorne. Merkwürdig, so viele Käfer. Ein Fest für Frau Misty, dachte sich der Junge. Er konnte die Lichter in der Halle flackern sehen. Da saugte sich geschwind etwas neben seinem Ohr an der Glastür fest. Es war ein widerwärtiges Bibor. Ash stierte es vorsichtig und ängstlich an. Da waren noch mehr Sauggeräusche... und noch viel mehr Bibor. Vorsichtig wollte sich der Trainer mit der penetranten Kappe vom Acker machen, doch ein weiterer Schrei veranlasste ihn zum Stolpern. Die Tür sprang auf und ein Fuß rammte Ash in den Magen, während die Besitzerin des Fußes in hohem Bogen neben Ash zu Fall kam. Der Junge rappelte sich sichtlich sauer und weinerlich auf; doch die Wut und der Schmerz waren nicht von Dauer, als ein leichter Luftzug seine Haare kräuseln ließ. Zu diesem Luftzug kam noch ein lautes Surren hinzu. Er blickte zu der fluchenden Misty, dann in ein Meer aus Stacheln. Ohne zu überlegen packte der Trainer das Mädchen am Arm und riss es davon in den Wald hinaus.

In der Nähe eines kleinen Sturzbaches hechteten Ash und Misty in ein größeres Gestrüpp. Misty hechelte, Ash tat es ebenfalls. Wie viele Meter waren sie bloß gerannt? Und wie lange?
Beide fühlten die Müdigkeit eindeutig schwerlastend auf ihren Schultern. Schlaf, das war alles, was sie nun wollten. Misty kam nicht um die Frage herum, warum sie bloß so ein Sturkopf war? Sie könnte nun schön schlafend in ihrem Bett liegen. Jedoch konnte sie wegen ein paar lächerlichen Fragen nicht im Bett bleiben. Ein schwärmender Blick traf Ash, der diesen deutlich missverstand, die Zeigefinger gegeneinander presste und sich errötend wegdrehte, während Misty weiter von ihrem warmen Bett träumte. Die Wassertrainerin verzog ihr Gesicht zu einer verrückten Miene. "Misty, was ist de....?"
Doch auch Ash hatte das Unheil entdeckt. Die Viecher hatte sie bis hierher verfolgt. Das monotone Summen drang in Ashs Ohren. "Pikachu, erledige das!" Misty fasste Ash nur an beide Schultern um dem Jungen zu zeigen, dass dort weit und breit kein Pikachu war. "Oh Mist, ich habe Bisasam und Pikachu vergessen. Na gut, dann eben anders... Shiggy komm raus!" Das Pokémon setzte, auf Befehl des Trainers, seine Aquaknarre ein. Aber gegen diese Übermacht kam Shiggy nicht an und schließlich blieb ihm nichts anderes als sich schützend in seinen Panzer zurück zu ziehen. Als die Bibor merkten, dass gegen diesen Schildkrötenpanzer kein Kraut gewachsen war, wendeten sie sich den beiden menschlichen Wesen zu.
Misty war starr vor Schreck, so dass Ash seine Begleiterin nur noch im letzten Moment wegstoßen konnte, damit sie im Bach untertauchen konnte Er selber krachte, während der Rettungsaktion, gegen einen Baum und blieb zuckend liegen. Misty fiel durch das Gestrüpp in den Sturzbach.
Die Bibor aber wurden von riesigen Wasserfontänen verscheucht, wohl wissentlich, dass sie so einem riesigen, gefährlichen Pokémon nicht gewachsen waren.
Ash rieb sich seinen schmerzenden Kopf, während Misty sich sauer aufrappelte.
"Danke Ash. Dieser Bach hat mir sicherlich mein Leben gerettet." "Was? Hey, immerhin hab ich versucht, etwas zu unternehmen. Du bist ja nur dumm in der Gegend herum gestanden." "Na und, wenn du mich noch mal retten willst, warte bis du einen Bach findest, der nicht nur 20cm misst!" "Jedes Mal das Gleiche. Da tut man einmal etwas um einem zu helfen und dann so was als Belohnung."
Das Knacken eines Astes war zu hören. Ash und Misty wirbelten erschrocken herum.

Shiggy trottete unbeholfen, dennoch erfreut, auf Ash zu. Ein riesiges Turtok rumpelte neben der kleinen Schildkröte her und nahm den kleinen Wanderweg komplett ein, der wohl seit längerem nicht mehr benutzt wurde.
Als das riesige Wasserpokémon nur noch wenige Meter von den beiden Menschen entfernt war, erstrahlte ein rotleuchtendes Licht, umfing das große Pokémon und dieses verschwand schließlich völlig. Dort wo einmal Turtoks Gestalt gewesen war, stand nun nur noch ein Junge, der etwas größer als unser allseits beliebter Trainer war. Ash erkannte die Person sofort und knurrte unverständliches Zeug. Misty konnte aber genau ein Wort, oder besser einen Namen, deutlich heraus hören: Gary Eich!
Ash murrte erneut auf: "Shiggy, komm zurück!" Das schildkrötenartige Wesen verschwand ebenfalls in einem Pokéball.
"Verlierer, das wir uns auch mal wieder sehen?" Sichtlich aggressiv antwortete Ash mit wildem Fuchteln seiner Arme. "Nenn mich nicht so, Gary. Was machst du überhaupt hier?"
"Das Gleiche könnte ich dich fragen, Verlierer. Aber wie es aussieht, habe ich dir und deiner Begleiterin gerade den Hintern gerettet." "Gary, willst du es etwa auf einen Kampf anlegen?"
"Vergiss es, du hattest ja noch nicht einmal gegen die Bibor eine Chance. Wie willst du dann mich besiegen!?" Ash geriet darauf nur ins Schreien, während Gary sichtlich amüsiert auflachte, den beiden Trainern zuwinkte und im Dunkeln der Nacht verschwand. "Dieser Gary!" Ash war sichtlich erregt. Misty ließ das ganze Geschehen kalt und zwickte ihren Kollegen in den Arm um ihn wieder auf die wesentlichen Sachen zu bringen. "Ash, lass uns versuchen zurückzugehen!" "Ach, es ist viel zu dunkel, lass uns einfach hier übernachten." "Hier gibt's aber Käfer." "Nicht mein Problem."
Viel zu müde um sich mit Ash zu streiten lehnte sich das Mädchen gegen einen Baum, sackte an diesem herunter auf den Boden und schloss erschöpft die Augen. Der Trainer tat es ihr gleich und zog seine Kappe ins Gesicht.
Der Mond wurde von Wolken freigegeben und strahlte sein leichtes Licht auf die beiden Einschlafenden. Kleine Pollen flogen durch die warme Nachtluft, während ein Wind aufkam, der die Bäume zum Rascheln ihrer Blätter brachte. Misty gähnte noch einmal herzhaft und Ash wünschte dem Mädchen darauf eine gute Nacht.

"Oh nein, Misty, wach auf! Los! Wie spät ist es?" Der junge Trainer mit der penetranten Mütze sprang aufgeregt auf. Die Sonne war bereits am Himmel zu sehen, wie spät war es wohl schon? "Misty, los, wach schon auf! Wir müssen sofort zurück ins Pokémon - Center!" Langsam richtete sich das Mädchen genervt und erschöpft auf. "Was hast du denn Ash? Schlaf doch weiter! Und außerdem, wären wir ja schon lange im Center, wenn du gestern nicht zu faul gewesen wärst, noch ein Stück zu laufen." Ash biss sich auf die Lippen. "Weiterschlafen? Nein, unmöglich, Misty. Wir müssen los, ich hab einen Kampf zu bestreiten." "Wann denn und wo überhaupt, wenn man fragen darf?" "Dieser Angeber sagte, ich zitiere: Morgen früh im Park!" Misty formte ihre Augen zu kleinen Schlitzen und sah nun nachdenklich den Trainer an. "Ash, fehlen da nicht genauere Angaben? Um wie viel Uhr, und wo genau im Park?" "Ähähä, ehrlich gesagt... hat Antoine nichts erwähnt." Die Beine des Mädchens ließen nach, jedoch richtete sie sich sofort wieder auf. "Antoine?" "Was? Äh ja, so hieß der Kerl. Ein richtiger Angeber." Misty antwortete nicht darauf. Ein Angeber vielleicht, ihr Date auf jeden Fall. Menno,

es lief auch gar nichts mehr rund in Misty's Leben.
Das Mädchen mit dem frechen Zopf seufzte laut. "Gut Ash, lass uns losgehen; auch wenn du mich um meinen kostbaren Schönheitsschlaf bringst." Ash prustete los: "Misty, der Schönheitsschlaf würde nicht viel helfen, schätz ich. Der wäre nur Zeitverschwendung."
Die Ader auf der Stirn der Trainerin zuckte auf. Das Mädchen ballte die Fäuste zusammen. Wie konnte er es wagen? Ash wurde sich seinem Fehler bewusst, torkelte ungeschickt einige Schritte zurück, bevor er sich zum Rennen umwendete. Doch Misty war schneller und noch während Ash sich umdrehte, stürzte sie sich auf den Trainer. Der verlor das Gleichgewicht, zappelte noch kurz hin und her und kullerte dann, Misty hinterherziehend, in ein Gebüsch.
Das Gebüsch endete nebst einem Abhang, der die beiden Trainer nicht verschonte. Beide stürzten den steileren Hang hinunter und landeten unsanft in einer riesigen schlammigen Pfütze.
"Pika? Pikachu?" "Bisasam!" Die beiden Pokémon näherten sich den Gestalten, die scheinbar leblos in dem Matschloch lagen. Pikachu brach einen Ast eines Baumes und stupste damit sein Herrchen an. Der richtete sich wackelig auf und nieste heftig. Die daliegende Trainerin tat es ihm unweigerlich gleich. Ash blickte erst verwundert seine beiden Pokémon an, dann fiel sein Blick auf Rocko, der ganz lässig, an die vordere Wand des Pokémon - Centers gelehnt, dastand.
Oh nein, sie waren also gestern Nacht einmal im Kreis gelaufen. "Oh menno, wir hätten in der heutigen Nacht nicht mehr als 30 Meter laufen müssen um in einem warmen Bett schlafen zu können" "Ach Misty, da hatten wir ja Glück, dass wir es so schnell gefunden haben." "Hast du mich gerade nicht gehört, Ash? Wir hätten heute Nacht auch schon da sein können. So ein Dreck." "So schlimm ist das doch nicht. Die Hauptsache ist doch, dass ich jetzt rechtzeitig zu meinem Kampf komme! Rocko, Uhrzeit bitte." "Geht klar Ash! Wir haben jetzt genau 7:00 Uhr morgens." Misty und Ash krachten erneut zusammen. Sie hatten nicht mehr als 4 Stunden geschlafen?! Was ist nur mit meinen normalen Leben passiert? Misty konnte einfach nicht umhin, um ihr Leben anzuzweifeln. "Wow, da hätten wir wohl doch noch etwas länger schlafen können, nicht wahr Misty?" "Etwas länger?! Etwas Länger?! Ash Ketchum, ich bring dich um. Komm mir nur zwischen meine Finger!"
Ash wich den Krallen der Wasserexpertin aus, versteckte sich rasch hinter Rocko und lachte verlegen auf: "Ähähähä, ich muss los, mein Kampf wartet. Ciao Leute man sieht sich!"

Und mit Ash's letzten Worten verabschiede auch ich mich. Ich hoffe es hat euch auch nur halb so viel Spaß gemacht, das Ding zu lesen; wie es mir zu schreiben Spaß gemacht hat. Trotzdem muss man sagen, es war anstrengend; ich wollte unbedingt das Feeling der ersten beiden Staffeln des Anime weiterhin haben. Das war nicht ganz einfach, da ich einerseits viele Handlungsstränge einbauen wollte, andererseits euch nicht warten lassen wollte. Ich hoffe, ich habe diese Aufgabe so einigermaßen bewältigt. Der Hauptplot ist immer noch nicht eingeläutet, obwohl ich gar nicht weiß, wie sich die Geschichte nun entwickeln wird. Kommt die Überschrift überhaupt noch vor? Das ist die Frage, die mich zur Zeit beschäftigt.
Aber genug der Rederei, ich empfehle mich... bis bald